



In Zusammenarbeit mit der Lindermayrgruppe entstand im Park der Pallottiner in Friedberg ein neues Provinzarchiv in nachhaltiger Bauweise. Als bester Standort hat sich der Platz der alten Gärtnerei erwiesen, die schon in die Jahre gekommen war. Hier, umringt von einzigartigen, seltenen Baumarten, war der Eingriff in das Gebäudeensemble und den Park am sensibelsten.

Für ein optimales Klima – als Grundlage einer dauerhaften Archivierung – wurde ein massiver Bau aus Betonfertigteilen ausgewählt, der sich auf zwei Ebenen in zwei Gebädetrakte unterteilt, die das eigentliche Archiv und die Bearbeitungs- und Büroräume beherbergen. Klimaschwankungen werden durch diese Bauweise und durch eine vorgehängte, hinterlüftete Fassade schon im Rohbau abgepuffert. Durch die Formgebung mit unterschiedlichen Faltungen legt sie sich wie ein schützender Vorhang um das Gebäude. Das Ziel der Pallottiner ist es, ein nachhaltiges Gebäude zu schaffen. So wird für die Temperierung eine Luft-Wasser-Wärmepumpe eingesetzt. Die Bauweise der Hülle lässt eine vollständige Trennung der Baumaterialien und somit das Recycling zu. Es entsteht kein Sondermüll, wie zum Beispiel bei einer Fassade mit verklebtem Vollwärmeschutz.

Der Innenraum stellt die Archivarien in den Vordergrund. Durch eine Reduktion der vorherrschenden Materialien auf Sichtbeton, das Thema Metall aus der Fassade und schlichte Trennwände kehrt dazu die nötige Ruhe ein.



Archiv und Verwaltungsgebäude in Friedberg
Fotos: Andreas Reisewitz



Preis

Bauherr
Pallottiner
Vinzenz-Pallotti-Str.14
86316 Friedberg

Planer
fußner kühne architekten
Bahnhofstraße 35
86316 Friedberg

Beurteilung

Der Solitär fügt sich selbstbewusst in die vorhandene Parklandschaft ein. Das Gebäude besticht durch seine Präzision in der Planung, Materialauswahl und Fügung der Bauteile. Die klare Formensprache mit den stimmig gesetzten Fassadenöffnungen spiegeln die Nutzungen wider. Das gefaltete Fassadenkleid spielt mit Licht und Schatten und steht in einem wohlthuenden Kontrast zur ruhigen Gebäudeform. Die Detailsbildung ist beispielhaft.